

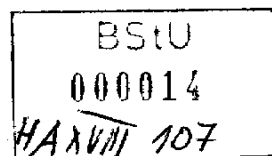
Nr. 636 / 89

gef. Exemplare

Exemplar

Original Protocol

Information



zur Situation bei der Erarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1990

Am 22. 11. 89 wurde mit dem Staatssekretär in der Staatlichen Plankommission, Gen. H. Klopfer, ein Gespräch geführt, aus dem folgende Probleme der aktuellen Lage in der Volkswirtschaft deutlich wurden.

Die Ausarbeitung des Planes 1990 wird nachhaltig durch die voraussehbare Untererfüllung 1989 beeinflusst. Bereits zu diesem Zeitpunkt fordern die Minister der Produktiven Bereiche eine Absenkung des Planes 1989. Hauptargument ist dabei der große Rückgang an Arbeitskräften 1989.

Gleichzeitig gibt es Bestrebungen, trotz Nichterreicherung ausgewiesener Leistungsziele den Lohnfonds voll auszuschöpfen. Bezüglich dieser Frage wurde festgelegt, den Betrieben bei Erreichung der Leistungsziele mit weniger Arbeitskräften den vollen Lohnfonds zu belassen. Sollte den Forderungen nach Absenkung der Pläne stattgegeben werden, gerät diese Festlegung in Widerspruch zur gewollten Wirkung im Sinne des Leistungsprinzips.

Gen. Klopfer vertrat die Auffassung, daß eine wirtschaftliche Konsolidierung nicht möglich ist, ohne Eingriff in die Konsumtion. Erforderlich sei zumindest ein sogenanntes Null-Wachstum über einen bestimmten Zeitraum in bestimmten Berei-

chen zu konzipieren. Dieses Herangehen müßte politisch sorgfältig vorbereitet werden. Grundvoraussetzung müßte dafür volle Offenheit in den Aussprachen mit den Werktätigen sein, um tatsächlich ökonomisch greifende, reale Initiativen auszulösen.

Ein neues Herangehen sei unbedingt erforderlich, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Ländern, darunter der CSSR, auf ein höheres Niveau zu bringen. Das gewinne gerade in Anbetracht der Reaktionen der BRD-Führung an Bedeutung.

Weitere ernste Probleme sind entstanden durch die Öffnung der Staatsgrenze-West und damit im Zusammenhang stehender spekulativer Handlungen, die Massencharakter angenommen haben. So ist zu befürchten, daß die zusätzlichen Importe auf der Grundlage des Beschlusses des Ministerrats vom 19. 10. 89 für das IV. Quartal 1989 in Höhe von 200 Mio VM und Exportverlagerungen im SW von 70 Mio M VGW in die Versorgung der Bevölkerungen durch massenhaft praktizierte spekulative Handlungen in ihrer positiven Wirkung stark beeinträchtigt werden könnten.

Von Seiten des Vorsitzenden der SPK und Gen. Klopfer besteht die Absicht, nochmals auf den Fortschritt der wirtschaftlichen Entwicklung im Ministerrat aufmerksam zu machen.

Gen. Klopfer vertrat die Auffassung, daß die aus nichtproduktiven Bereichen einschließlich der Gewerkschaft aufgemachten Forderungen zeige, daß noch lange nicht der Ernst der Lage begriffen wurde. Bezüglich der Planausarbeitung besteht die Auffassung, daß tatsächlich realer Ansatz auf der Grundlage der vorhersehbaren Ergebnisse 1989 zur Diskussion zu stellen und mit Zustimmung der Ministerien, Betriebe und der Gewerkschaft zu beschließen. Grundsatz müßte sein, daß sich die Werktätigen hinter die Planziele stellen.

Unter Umständen sei ein "Übergangsplan" bzw. ein gültiger Plan für das nächste halbe Jahr mit stark ausgeprägten operativen Zügen erforderlich. Das sei aber im Ministerrat noch nicht diskutiert worden.

Nach Gen. Schürers Aussagen ist der Ministerrat noch nicht voll arbeitsfähig. Die neuen Minister müßten erst die Last der Verantwortung erkennen.

Zahlreiche schnelle Entscheidungen sind erforderlich, aber beim aktuellen Stand der Einarbeitung kaum möglich.

KOPIE
BILD